Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 21

Rubrik: Elektrotechnische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es ift selbstverständlich, daß außer den Mitgliedern des Aargauischen Schwiedes und Wagnermeistervereins auch jeder andere Vertreter des ehrsamen Schwiedes und Wagnerhandswerks im Kanton eindringlichst zur Teilnahme an dieser Verssammlung eingeladen ist. Darum auf, nach dem freundlichen Brugg, ihr Meister von den Ufern der Aare und Limmat, der Reuß und des Rheins!

NB. Das Tagesprogramm ift im Inseratenteile

enthalten.

Die internationale Probe für Aldergerätschaften, welche nächsten Donnerstag den 23. August in Burgdorf von der ökonomischen und gemeinnügigen Gesellschaft des Kantons Bern veranstaltet wird, nimmt große Dimensionen an; sie wird auch vom Ausland zahlreich beschickt. Für die zwei besten Pflüge hat der Gemeinderat von Burgdorf extra zwei Ehrenpreise ausgesetzt. ("Bund".)

Eleftrotednische Rundichau.

Ueber das Elektrizitätswerk Wynau bringt der "Glektro-Techniker" (erstes österreichisch ungarisches Fachjournal) in seiner letten Nummer (Juli 1894) einen vermutlich der Feder des Herrn Müller-Landsmann entstammenden Artikel, der nach Mitteilung der Preise für Kraft und Licht (wie sie bereits bekannt sind) folgendes sagt:

"Nach diesem gunftigen Tarif erhält Langenthal von allen bisher in ber Schweiz existierenben elettrischen Cen-

tralen die billigfte Licht= und Rraftstation.

Die Behörden nüßen diesen Borteil aber auch aus und geben sich alle Mühe, die Entwicklung der Ortschaft zu försern und es ist zu hoffen, daß angesichts dieser außerordentslich billigen Betriebskraft, der bequemen Eisenbahnverdindungen, der tüchtigen und zahlreichen Arbeiterbevölkerung, der neuen Wassersorgung, der ausgezeichneten Primars und Bezirksschulen und der angenehmen Gesellschaftsverhältnisse sür Chefs und höhere Beamte sich recht viele Großs und Klein-Industrielle in Langenthal ober Whnau niederlassen werden.

Nach Anleitung der schweizerischen Zollstatistik würde die Einführung von Wollspinnereien, Wollwebereien, Wollfarbereien sehr lohnend sein, zumal die Schweiz jährlich für rund 40 Millionen Franken Wollengewebe einführt.

Ferner würde die Errichtung elektrochemischer Bleichereien ben blühenden inländischen Leinwand, Papiers und Cellus losen-Industrien große Dienste leisten können und dieselben gegen die a erikanische und schwedische Konkurrenz widerstandsfähig machen.

Auch diemrein elektrochemische Industrie hatte an Hand ber großen Kräfte (bei Nacht mindestens 3000 Pferbekrafi) und der großen Billigkeit derselben Konvenienz sich in Wynau

niederzulaffen.

Bermöge der centralen Lage und der guten Gisenbahnverbindungen hat auch die Großmühlenindustrie lohnende Aussichten, zumal die schweizerische Ginfuhr an Getreibe 100 Millionen Franken übersteigt. Im fernern ist es selbsteverständlich, daß in wohlhabenden und industriell entwickelten Gegenden das Maschinenbaufach jederzeit volle Beschäftigung findet.

Im hinblid auf biese Aussichten und die Thatsache, daß die Berwendung der Elektrizität je länger je mehr erschlossen wird, siehen am Bahnhof in Langenthal 100,000 und uns mittelbar dei der Turbinenanlage in Whnau 70,000 Quadsratmeter Bauterrain den herren Interessenten zu billigem Breise zur Verfügung.

Dem Borgehen von Langenthal werden nach Schweizerart auch die anderen umliegenden Ortschaften bald folgen und so ist denn zu hoffen, daß die Wynauer Elektrizitätswerke als ein licht- und kraftvoller Gbelstein in alle Zukunft leuchten und seine Kraft spenden werde." Neues Elektrizitäkswerk. Die Brauerei Billwiler zum "Schügengarten" in St. Gallen beabsichtigt, eine elektrische Kraftanlage an der Sitter in der Nähe des Erlenholzes zu erstellen, welche die nötige Kraft für die Maschinen und für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung liefern sollte. Die technischen Untersuchungen und die Ausarbeitung der Pläne sind Ingenieur L. Kürsteiner in St, Gallen übertragen worden. Die Konzessionsunterhandlungen sollen bereits eingeleitet worden sein.

Licht: und Kraftversorgung Herzogenbuchsee. Hern Nationalrat Woser gibt sich große Mühe, seinen Mitbürgern klar zu machen, daß Herzogenbuchsee sowohl der Wasserversorgung wie der elektrischen Licht: und Kraftversorgung bedürfe. Er hat in den letten Tagen hierüber zwei Borträge gehalten und da die Sache einen wirtschaftlichen Hunkt von hoher Wichtigkeit betrifft, so darf er auf warme Unterstützung rechnen. In Bezug auf Licht und Kraft wird mit der Firma Siemens und Halske unterhandelt, die den elektrischen Strom von Wynau zu ungefähr dem nämlichen Preise wie für Langenthal liefern würde.

Die elektrotechnische Lehrwerktätte in München ersöffnet am 1. Sept. in vergrößertem Maßstab ben britten Jahrgang ihrer Lehrthätigkeit. Das Institut, welches das einzige in Süddentschland ist, bietet einen vorzüglichen Behelf für solche junge Leute, welchen der akademische Bildungssang für das elektrotechnische Fach verschlossen ist. Die Anstalt besitzt Hofstatt 5 im ersten Stock helle, luftige mit allen modernen Einrichtungen versehne Lehrräume, welche zur Aufnahme von 40 Schülern bestimmt sind.

Berichiedenes.

In der kant. Gewerbe-Ausstellung Zürich 1894 ift für eine Zeit lang ausgestellt Gruppe Feuerwehrwesen: Die persönliche Ausrüftung, wie sie nach Borlage des Central-ausschusses des schweiz. Feuerwehr-Bereins von der Abgesordneten-Bersammlung 1894 in Luzern angenommen und in einer gedruckten Anleitung den Sektionen empfohlen wird. Wir machen besonders aufmerksam auf die sehr solid gearbeiteten Rohrführer und Rettungskorps Gurten samt entsprechenden Haden, auf die Kopfdededung (Helm), die 3 verschieden Sorten Beile, wie sie in jedem Corps verstreten sein sollten, auf die bis heute als die best erkannten Laternen und das solide Seilmaterial.

Bu der Bersammlung des zürcherischen kantonalen Handwerker- und Gewerbevereins, die auf Sonntag vormittag in die Gewerdeausstellung einberusen worden war, sanden sich etwa 200 Mann ein. Präsident Berchtold leitete die Berhandlungen. Herr Klauser, Mitglied des Großen Stadtrates, hielt das Hauptreferat, an dessen Schlußer den Antrag stellte: "1. Der kantonale Handwerker- und Gewerbeverein wolle erklären, daß er die Durchführung einer Berlosung im Sinne des Reglements vom 8. August als dringend wünschdar im Interesse der Aussteller und Gewerbetreibenden überhaupt erachte; 2) es sei der Borstand zu beauftragen, alles zu thun, was der Erreichung des Bunsches förderlich sein könnte." Nach äußerst sachlich gehaltener Diskussion wurde der Antrag Klauser einstimmig angenommen.

Gin neuer Leu Urs Eggenschwylers. Im Tonhallegarten in Zürich ift ein vom bekannten Bilbhauer Urs Eggenschwyler geschaffener mächtiger Leu als Halter bes Zürcher Wappenschildes aufgestellt, drei Meter hoch, gegossen aus grauem Kunststein. Die rechte Pranke hält die Mauerkrone des vorgestellten Schildes umfaßt, über den das mähnige Haupt des Wächters, die gefürchteten Wassen seiner Zähne zeigend, stolz hinwegblickt. Mit seltener Naturtreue ist die kräftige Schönheit des Königs der Wüste in dem Werke zum Ausdruck gekommen; von der Klaue dis zu den sicht baren Rückenwirdeln scheint alles der Natur abgelausch.